

Vorlage an den Landrat

Bericht zum Postulat [2026/4845](#) «Gartenstadt auch während der Baustelle erschliessen»
2026/4845

vom 21. April 2026

1. Text des Postulats

Am 26. März 2026 reichte Miriam Locher das Postulat [2026/4845](#) «Gartenstadt auch während der Baustelle erschliessen» ein, welches vom Landrat am Datum eingeben mit folgendem Wortlaut überwiesen wurde:

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten an der Tramlinie 11 wurde zwischen Münchenstein und Reinach ein Trammersatzbus eingerichtet. Dieser bedient jedoch die Haltestelle Gartenstadt in Münchenstein nicht. Für die Bevölkerung bedeutet dies eine deutliche Verschlechterung der Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

Die Gartenstadt ist nicht nur ein dicht besiedeltes Wohnquartier der Gemeinde Münchenstein, sondern ein bedeutender Wohn- und Aufenthaltsraum für das gesamte Birstal. Aufgrund ihrer Lage entlang der Birsachse und ihrer Nähe zu wichtigen Arbeits-, Einkaufs- und Freizeitzielen wird die Haltestelle Gartenstadt von einer grossen Zahl von Fahrgästen aus dem gesamten Birstal genutzt. Die Haltestelle erfüllt somit eine wichtige Funktion für die regionale Erschliessung.

Besonders viele ältere Menschen sowie Personen mit eingeschränkter Mobilität sind auf eine nahe und direkte ÖV-Anbindung angewiesen. Gerade für diese Bevölkerungsgruppen stellt der Weg zu weiter entfernten Ersatzhaltestellen eine erhebliche Hürde dar.

Als Alternative wird derzeit ein Umstieg vom Ersatzbus der Linie 11 auf die Buslinie 37 empfohlen. Dieser Umstieg erweist sich jedoch insbesondere für gehbehinderte Personen, Seniorinnen und Senioren sowie Personen mit Kinderwagen oder Gepäck als schwierig. Der zusätzliche Fussweg und die Umsteigesituation stellen für viele Betroffene eine erhebliche Belastung dar.

Diese Situation ist umso problematischer, als die Bauarbeiten an der Linie 11 über einen längeren Zeitraum andauern. Eine über Monate hinweg eingeschränkte Erschliessung eines stark frequentierten Wohn- und Regionalraums im Birstal wirft Fragen hinsichtlich der Zumutbarkeit sowie der Berücksichtigung von Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr auf.

Die Tramlinie 11 wird von der Baselland Transport AG betrieben und stellt eine zentrale Verkehrsachse im Birstal dar. Eine gute und möglichst barrierefreie Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr ist ein zentrales Element der kantonalen Verkehrspolitik und für die Funktionsfähigkeit des Birstals von grosser Bedeutung. Während Bauarbeiten sind gewisse Einschränkungen unvermeidbar. Dennoch sollte auch während solcher Phasen sichergestellt werden, dass wichtige Wohn- und Erschliessungsräume weiterhin angemessen an den öffentlichen Verkehr angebunden bleiben.

Der Regierungsrat wird deshalb damit beauftragt, sicherzustellen, dass das Einkaufszentrum Gartenstadt während der Bauzeit weiterhin sinnvoll erschlossen wird.

2. Stellungnahme des Regierungsrats

2.1. Einleitende Bemerkungen

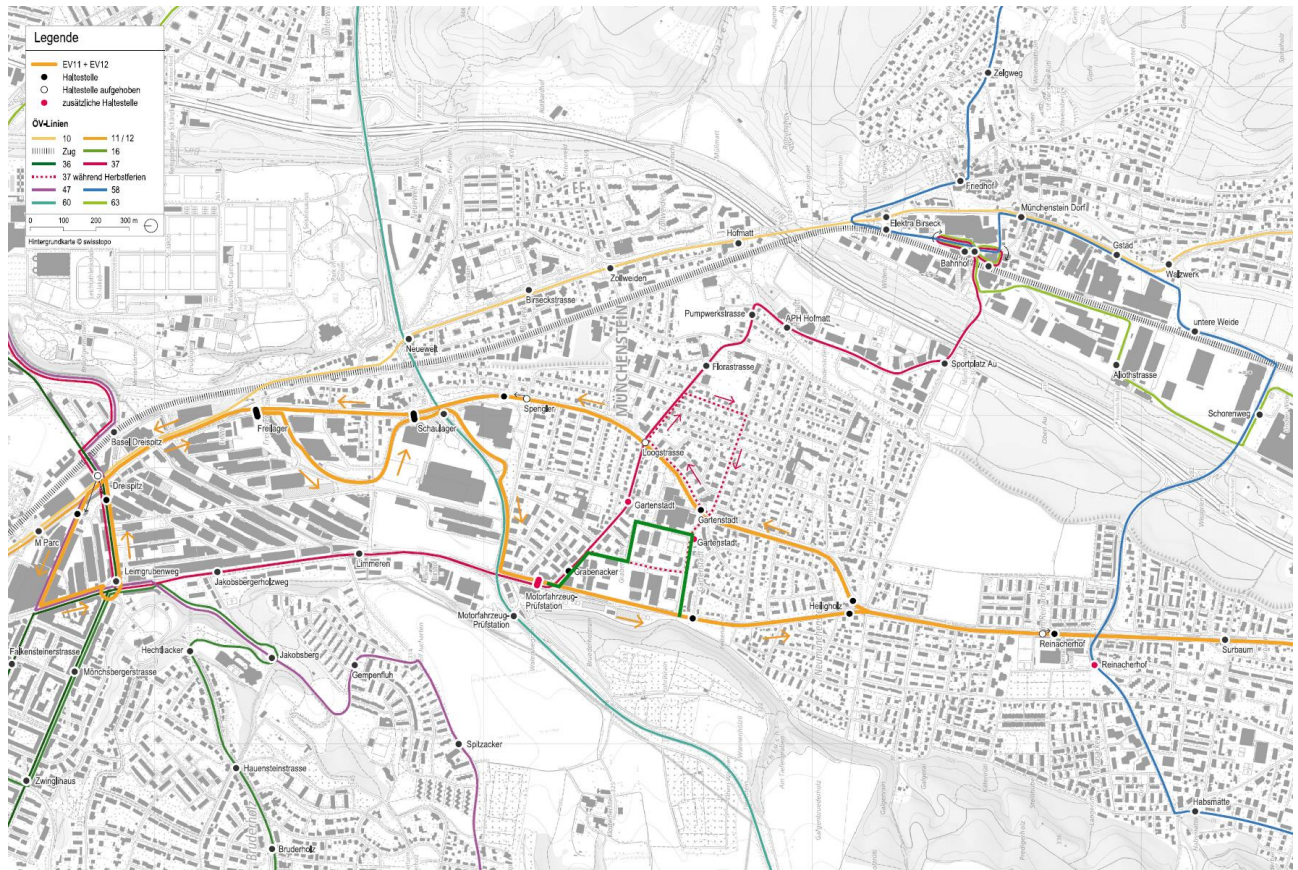
Die Infrastruktur der Tramlinie 11 hat ihre Lebensdauer erreicht und muss auf diversen Streckenabschnitten vollständig erneuert werden. Gleichzeitig werden alle Haltestellen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz umgebaut. Die Erneuerung wird etappenweise durchgeführt.

Im Jahr 2023 wurde die Infrastruktur Aesch Dorf bis Reinach Süd erneuert und im Jahr 2024 der Streckenabschnitt Landererstrasse bis Surbaum. Nun folgt die letzte Etappe der Infrastrukturerneuerung auf dem Streckenabschnitt Surbaum bis Freilager. Diese dauert vom 18. Mai bis 12. Dezember 2026. In dieser Zeit verkehren zwischen Dreispitz und Aesch Trainersatzbusse.

Zur Versorgung der Baustelle fällt aufgrund der beengten Platzverhältnisse entlang der Emil-Frey-Strasse zwischen dem Heiligholzkreisel und der Haltestelle Freilager eine Fahrspur für den Individualverkehr weg. Es wird ein Einbahnregime eingerichtet, bei welchem die Emil-Frey-Strasse nur in Richtung Basel befahren werden kann. Dieses Einbahnregime findet auch für die Trainersatzbusse Anwendung. Aus diesem Grund verkehren die Trainersatzbusse in Richtung Süden in Münchenstein entlang der Reinacherstrasse.

Das Gesamtverkehrskonzept ist das Ergebnis eines partizipativen Prozesses, bei welchem die BLT die Gemeinden Münchenstein und Reinach, die Verkehrspolizei BL, das Tiefbauamt BL und die Abteilung ÖV BL einbezogen hat. Es fanden in diesem Zusammenhang im Jahr 2025 zwei Begleitgruppensitzungen statt. Die detaillierten Abklärungen wurden durch einen externen Verkehringenieur vorgenommen. Das Konzept berücksichtigt u. A. die Aspekte Verkehrssicherheit, Erschliessung, Logistik, Lärm und Verkehrsfluss.

Für den ÖV ist folgendes Linienkonzept während des Trainersatzbetriebs vorgesehen (Linie 11 orange dargestellt)



Die Haltestelle Gartenstadt in Richtung Süden wird dabei auf die Reinacherstrasse verschoben. Die Linie 37 stellt dabei weiterhin die Erschliessung der Gartenstadt sicher. Auch mit der der Linie 37 kann die Haltestelle Dreispitz umsteigefrei erreicht werden. (Und mit einer deutlich längeren Fahrzeit gegenüber dem Tram ist auch der Bahnhof SBB umsteigefrei erreichbar.).

In der Konzepterarbeitung wurde die im Postulat gestellte Forderung einer Bedienung der Gartenstadt Richtung Süden möglichst nahe an der heutigen Tramhaltestelle geprüft (in der obenstehenden Grafik grün dargestellt). Diese Option wurde aufgrund der zusätzlichen Reisezeitverlängerung von rund drei Minuten für alle durchfahrenden Fahrgäste verworfen. Aufgrund des Ersatzbetriebs verlängert sich die Reisezeit in Richtung Reinach ohnehin. Eine weitergehende Reisezeitverlängerung soll daher möglichst vermieden werden, damit auch der Ersatzbetrieb attraktiv bleibt. Diese Variante hätte zudem ein zusätzliches Fahrzeug ausgelöst, wodurch sich die Kosten im sechsstelligen Bereich erhöht hätten. Aus diesen Gründen wurde schliesslich davon abgesehen, diese Option umzusetzen.

Der Regierungsrat ist überzeugt, dass mit dem vorliegenden Konzept den unterschiedlichen Bedürfnissen trotz der umfangreichen und herausfordernden Bauarbeiten sehr gut entsprochen werden kann. Er beantragte dem Landrat am 26. März 2026 daher, das Postulat abzuschreiben. Der Landrat hat das Postulat jedoch mit 64:9 Stimmen bei 1 Enthaltung stehengelassen.

2.2. Konzept

Unmittelbar nach dem erfolgten Landratsbeschlusse wurde die BLT damit beauftragt ein Konzept zu erarbeiten, mit welchem der Wille des Landrats entsprochen wird und welches per 18. Mai 2026 umgesetzt werden kann. Die BLT sieht zur Umsetzung des Postulats ist einen zusätzlicher Shuttlebus mit der Liniennummer 27 vor.

Der Shuttle mit der Liniennummer 27 verbindet die Haltestellen MFP und Gartenstadt und verkehrt täglich von Montag bis Samstag von circa 6.45 bis circa 20.15 Uhr im 15-Minutentakt. An der Haltestelle MFP kann so vom Ersatzverkehr (EV) auf den Shuttle der Linie 27 umgestiegen werden. Die Betriebszeiten sind den Öffnungszeiten der Gartenstadt angepasst, deshalb verzichtet die BLT auf den Einsatz dieses Shuttlebusses an Sonntagen. Die Umsetzung des Postulats mit einem Shuttlebus ist aus Sicht der BLT alternativlos, da der Ersatzverkehr (EV11) nicht mehr verändert werden kann und eine Anpassung der bestehenden Linie 37 komplex und kostspielig wäre. Die Anbindung mit einem zusätzliche Shuttlebus erzielt dabei den grössten Mehrwert zu einem angemessenen Kostensatz. Somit ist insgesamt die Gartenstadt in Richtung Aesch mit den Haltestellen in der Reinacherstrasse (EV), Bottmingerstrasse (Linie 37) und Jurastrasse (Linie 27) erschlossen.

Die Umsetzung des Shuttlebusses erfolgt pünktlich zum Baustart per 18. Mai 2026. Kommunikativ wird die BLT den Shuttlebus auf verschiedensten Wegen bewerben. Dazu gehören Aktivitäten via Newsletter, Homepage der BLT, Werbung auf Bildschirmen in anderen Verkehrsmitteln sowie mittels grossflächigem Postversand.

Die Kosten für den Shuttlebus betragen rund CHF 380'000.- (ohne MWST). Hinzu kommt die Errichtung der Doppelhaltestelle beim MFP-Kreisel sowie die zusätzliche Haltestelle entlang der Rückseite der Gartenstadt für gesamthaft rund CHF 30'000.- (ohne MWST). Somit beziffern sich die Kosten für eine Umsetzung des Postulats auf gesamthaft rund CHF 410'000.- (ohne MWST).

3. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, die Kostenfolge zur Kenntnis zu nehmen und das Postulat [2026/4845](#) «Gartenstadt auch während der Baustelle erschliessen» abzuschreiben.

Liestal, 21. April 2026

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Dr. Anton Lauber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich